

BERICHT DES AUF SICHTSRATES DER ADG

Das Geschäftsjahr 2020 begann mit einer guten Nachricht für die Abfallwirtschaft Delmenhorst GmbH: Ihr Betriebsleiter, Wolfgang Kohn, kehrte nach schwerer Krankheit im Februar 2020 an seinen Arbeitsplatz zurück. Im Dezember 2018 hatte er die Diagnose Leukämie erhalten und dem Krebs mit den Worten „Ich komme wieder“ den Kampf angesagt. Wir möchten an dieser Stelle nicht nur unsere große Freude über das „Comeback“ von Wolfgang Kohn kundtun, sondern ihm gleichzeitig auch danken. In dieser für ihn schweren Zeit war er als Betriebsleiter der Abfallwirtschaft stets präsent, ließ sich weiterhin über alle Geschehnisse informieren und konnte daher nahtlos dort anknüpfen, wo er unfreiwillig hatte aufhören müssen. Ein Umstand, der bei der Bewältigung einer Krise anderer Natur half: Denn Corona machte auch vor der Abfallwirtschaft Delmenhorst GmbH nicht Halt.

Wegen Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der Pandemie musste die Papier- und Sperrgutabfuhr im April 2020 eingestellt werden; die Abfallannahmestellen wurden weitestgehend geschlossen und die Belegschaft in Kurzarbeit geschickt. Fieberhaft suchte die Leitung nach einer Lösung, um die betrieblichen Abläufe schnellstmöglich wieder auf ein Normalmaß zu bringen. Das gelang mit Teamtrennung, die räumliche Umbauten erforderte. So wurden Büro- und Duschcontainer aufgestellt, so dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglichst wenig begegneten. Im Juni konnte der gesamte Betrieb unter strengen Sicherheitsvorkehrungen wieder starten. In allen Bereichen war und ist Hygiene oberstes Gebot: Masken für die Belegschaft, Desinfektionsmittel für Mensch und Fahrzeug – all das gehört zum neuen Arbeitsalltag.

Einen Meilenstein für die nachhaltige Ausrichtung der Abfallwirtschaft Delmenhorst wurde im Mai 2020 gelegt. Der Fachausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Gewässerschutz der Stadt Delmenhorst gab grünes Licht für die Errichtung eines Rückkonzentrums (RKZ) sowie die Umrüstung der Abfallannahmestellen an Burggrafendamm und Lemwerderstraße in Wertstoffhöfe (WSH). Hier sollen Abfälle nicht als Müll begriffen werden, sondern als Wert- und Rohstoffe, die – sortenrein sortiert – einem Recyclingkreislauf zuführbar sind. Die Planungen laufen unter Einbindung von Gutachtern und Behörden auf Hochtouren.



Trotz der alles überschattenden Corona-Pandemie hat die Abfallwirtschaft also entscheidende Weichen für die Zukunft gestellt. Ein besonderer Dank dafür gilt der Belegschaft, die durch ständig wechselnde Abstands- und Hygieneregeln stärker belastet war und dennoch großen Einsatz sowie viel Engagement zeigte. Anerkennend hervorheben möchte der Aufsichtsrat auch die gute Zusammenarbeit in Krisenzeiten mit der Geschäftsführung. Unsere Mitglieder waren in alle wichtigen Entscheidungen eingebunden und über die wirtschaftliche Entwicklung sowie geplante Investitionen informiert. Der vorliegende Jahresabschluss wurde für gut befunden und einschließlich des Berichts der Lage im Geschäftsjahr 2020 von der MKM Menke & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft, die die Richtigkeit und Vollständigkeit beider Dokumente bestätigte. Hiermit spricht unser Aufsichtsrat der Geschäftsführung erneut das Vertrauen aus.

Delmenhorst, Mai 2021

Heinz Stoffels
Vorsitzender des Aufsichtsrates